

05. April 2014

Von Matisse zum Blauen Reiter Expressionismus in Deutschland und Frankreich



August Macke, Landschaft mit Kühen und Kamel, 1914
Kunsthaus Zürich



Im Kunsthaus Zürich,
Samstag, 05. April 2014

Programm:

8.00 Uhr Abfahrt in Langenargen (Reisebus)
ca. 11.00 Uhr Führung durch die Ausstellung
danach Zeit zur freien Verfügung
gegen 17.00 Uhr Abfahrt

Kosten: (Busfahrt, Eintritt inkl. Führung, Apéro)
Erwachsene 30 €, Nichtmitglieder 35€
Kinder 20 €

Anmeldung bis: 30. März 2014 im Büro oder
per mail: info@ycl.la

Von Matisse zum Blauen Reiter

Expressionismus in Deutschland und Frankreich

«Expressionismus» wird heute gemeinhin als deutsche Bewegung verstanden, ungeachtet der Tatsache, dass er sich am Anfang des 20. Jahrhunderts aus einer lebhaften Auseinandersetzung von deutschen Künstlern mit der Klassischen Moderne in Frankreich entwickelte. «Van Gogh traf moderne Kunst wie ein Blitzschlag», schrieb ein deutscher Beobachter über den Einfluss des Malers auf die deutschen Künstler zu einer Zeit, in welcher diese bereits Seurat, Signac und die Neoimpressionisten rezipierten. Es folgten Gauguin, Cézanne und Matisse. Mit wahren Farbexplosionen reagierten die Künstler der «Brücke» und des «Blauen Reiters» auf die Werke der französischen Neoimpressionisten und der «Fauves».

Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Los Angeles County Museum of Art und dem Musée des Beaux-Arts in Montréal entsteht, rückt die Verhältnisse ins richtige Licht. Sie zeigt auf, dass der Expressionismus keine nationale Bewegung war, sondern vielmehr eine im Geiste des Kosmopolitismus und produktiven Austauschs entstandene. Gemeinsam mit über 100 Meisterwerken der Klassischen Moderne und des deutschen Expressionismus werden neueste Forschungsergebnisse dieser bisher kaum wissenschaftlich nachgezeichneten Rezeptionsgeschichte präsentiert.